

„planlos“-Awards werden vergeben

Wien – Diese Auszeichnung dürfte den Preisträgern nicht allzuviel Freude bereiten: Heute wird im Wiener Gartenbaukino der erste „planlos“-Award für die inkompetentesten und planlosesten Entscheidungen im Bereich der Baukultur übergeben. Die drei Nominie-

rungen sind durchaus hochkarätig: Zur Auswahl stehen der frühere Planungsstadtrat Rudolf Schicker und Vizebürgermeisterin Renate Brauner für das Bebauungsprojekt der Steinhofgründe, Innenministerin Maria Fekter für das Asylzentrum Eberau sowie

Franz Kobermaier von der MA19 für den Kindergarten im Stadtpark.

„Der ‚planlos 2011‘-Award hat nicht zum Ziel, Entscheidungen oder Personen, die diese Entscheidungen gefällt haben, an den Pranger zu stellen“, hält Matthias Finkentey,

Organisatorischer Leiter der den Preis auslobenden IG Architektur, fest. „Es geht um die öffentliche Wahrnehmung und Diskussion, den Umgang mit Fehlern und Fehlentscheidungen, die Bereitschaft, Prozesse zu verbessern und transparenter zu machen.“ (APA)